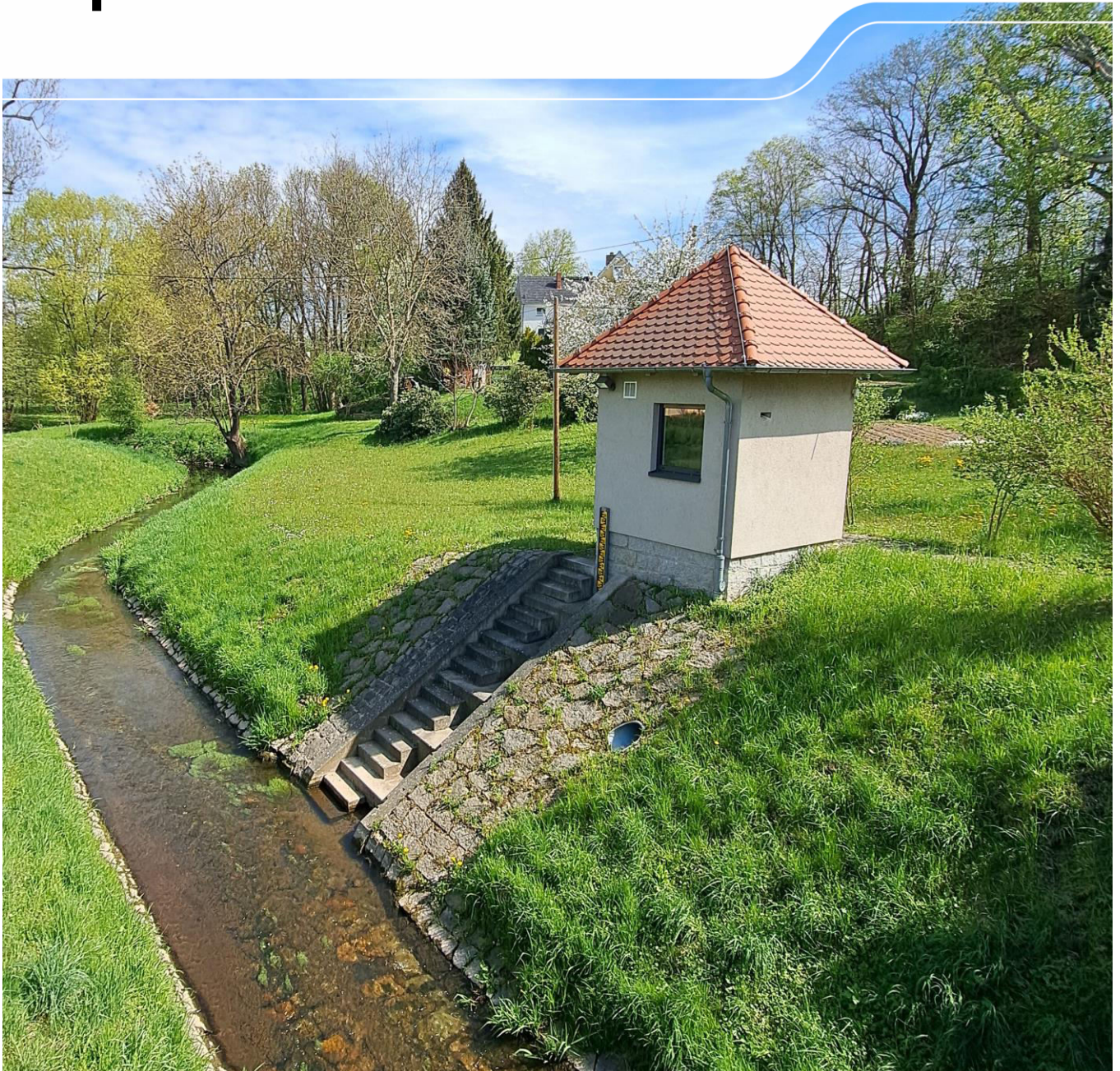


Gewässerkundlicher Monatsbericht April 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation.....	6
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	8
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	9
2.3	Grundwasser	10
3	Abkürzungsverzeichnis.....	13
Anhang		14

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Pegel Holtendorf am Weißen Schöps am 23.04.2025

1 Meteorologische Situation

Der April war in Sachsen zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 10,3 °C (8,8 °C)¹. Die Sonne schien 223,9 Stunden (182,8 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von nur 28,9 mm (39,4 mm)¹ lag die Monatssumme bei 73 % des vieljährigen Mittelwert.

Zu Monatsbeginn wurde auf dem Fichtelberg noch eine Schneedecke von 6 cm gemessen, die bis zum 03.04. vollständig abtaute. Im Riesengebirge auf der Schneekoppe lag eine Schneedecke von 58 cm. Für das tschechische Einzugsgebiet der Elbe wurde noch ein mittlerer Wasservorrat der Schneedecke (Einzugsgebietsmittel) von 1 mm und für das tschechische Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße von 9 mm angegeben.

Hochdruckeinfluss mit allmählicher Milderung bestimmte das Wetter in Sachsen zu Monatsbeginn. Ab 05.04. floss am Rande eines Hochs mit Schwerpunkt zwischen Schottland und Norwegen aus nördlicher Richtung deutlich kältere Luft polaren Ursprungs ein. Dabei kam es nachts zu Temperaturen im Frostbereich (am 06.04. Dresden-Klotzsche -3,6 °C, Görlitz -3,1 °C, Oschatz -4,4 °C).

Am 11.04. verlagerte das Hoch seinen Schwerpunkt von den Britischen Inseln nach Südosteuropa. Es sorgte für trockenes und zunehmend mildes Wettergeschehen. Von Anfang des Monats bis zum 12.04. blieb es niederschlagsfrei. Ab 13.04. floss vorderseitig eines Tiefdruckkomplexes über dem Nordostatlantik mit südwestlicher Strömung sehr milde Meeresluft ein. Es regnete örtlich etwas. Am 15.04. gab es in Westsachsen Niederschläge bis 8 mm. Mit südöstlicher Strömungen wurde am 17.04. zunächst noch relativ trockene Warmluft herangeführt. Es wurden die ersten Sommertage des Jahres registriert. Die Höchsttemperaturen stiegen am 17.04. auf teilweise über 26 °C (am 16. Görlitz 26,2 °C und Oschatz 26,3 °C, am 17. Dresden-Klotzsche 26,3 °C). In der Nacht zum 18.04. (Karfreitag) überquert eine Kaltfront den Freistaat, die mit einer westlichen bis nordwestlichen Strömung feuchte und kühle Meeresluft brachte. Es kam zu Sprühregen oder Regen. Dabei wurden Niederschläge von 5 bis 15 mm, im Leipziger Raum bis 27 mm, am 19.04. bis 5 mm registriert. Am 20.04. erwärmte sich die Luft und es regnete bis 5 mm, im Leipziger Raum bis 19 mm. Zu Ostermontag (21.04.) kam es gebietsweise zu leichtem Regen. Im östlichen Teil des tschechischen Einzugsgebietes der Elbe waren verbreitet 5 bis 10 mm, örtlich in Mähren bis 30 mm und im Riesengebirge bis 20 mm Niederschlag gefallen.

In den obersten Lagen im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe (Schneekoppe im Riesengebirge) und im tschechischen Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße taute der Schnee bis zum 19.04. vollständig ab.

Zu Beginn der dritten Monatsdekade sorgte Tiefdruckeinfluss mit südwestlicher Strömung für mildes und wechselhaftes Wetter. Am 22. und 23.04. blieb es in Sachsen meist niederschlagsfrei, nur im Leipziger Raum gab es am 22.04. und im Vogtland am 23.04. geringe Niederschläge. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe wurde am 23.04. bis 20 mm Niederschlag registriert. Ab 24.04. führt eine Tiefdruckrinne milde und sehr feuchte Luft nach Sachsen. Von Süden kam anhaltender Regen auf, der meist 10 bis 20 mm und in Westsachsen bis 34 mm Niederschlag brachte. Am 24.04. wurden im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe teilweise bis 20 mm und im tschechischen Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße bis 28 mm registriert. Am Folgetag setzte sich von Norden langsam trockenere Luft durch. Es regnete nur noch wenig. Danach sorgte Hochdruckeinfluss für störungsfreies Wetter und es blieb bis zum Monatsende niederschlagsfrei.

Die Trockenheit, die seit Beginn des Abflussjahres 2025 (01.11.2024) mit einer Unterbrechung im Januar 2025 anhielt, setzte sich im April weiter fort. Am 18.04. und 24.04. kam der ersehnte Regen, der allerdings nicht überall ergiebig war und das Niederschlagsdefizit nur geringfügig reduzierte. Seit Beginn des Abflussjahres im November 2024 hat sich an den beobachteten Stationen ein Niederschlagsdefizit von 10 % (Leipzig-Halle) bis 40 % (Zinnwald-Georgenfeld) ausgebildet.

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat April der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

An den beobachteten Niederschlagsstationen wurden meist 27 bis 96 % des vieljährigen Monatsniederschlages für April registriert. Nur an den Stationen Klitzschen bei Torgau und Leipzig / Halle fielen mit 134 % bzw. 207 % des sonst üblichen Monatsniederschlages wesentlich mehr Niederschlag. Dennoch war es insgesamt zu trocken (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Die folgende Abbildung 1 stellt für den Monat April die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

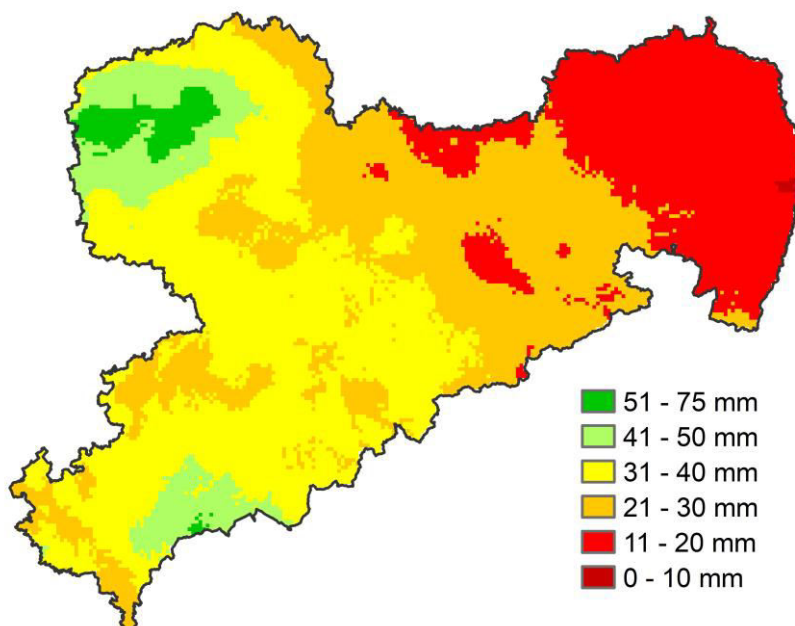


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im April 2025, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

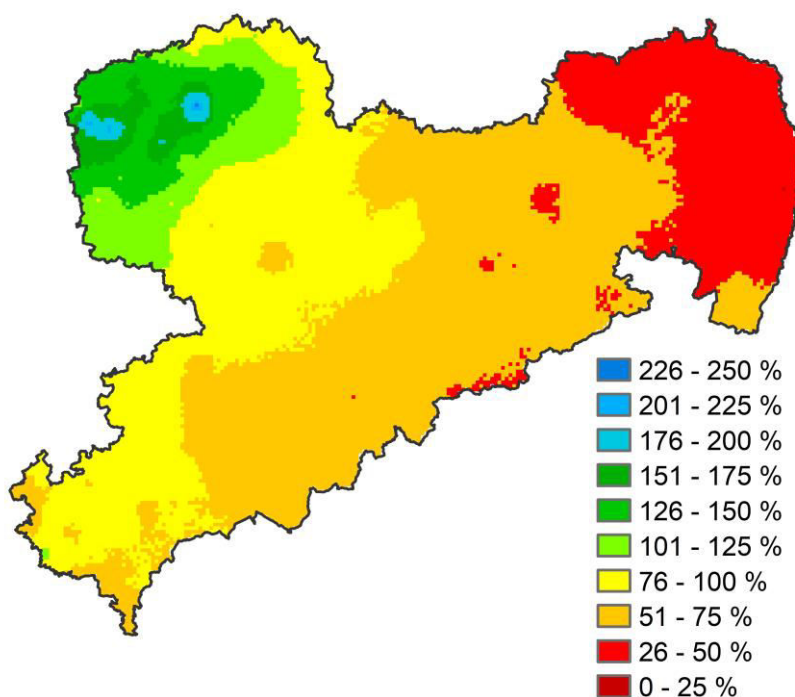


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat April 2025 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im April 2025 bei -35 mm (Abbildung 3) und damit markant unter dem für April zu erwartenden Wert von -15 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020). In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich.



2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.04. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	50	bis	75 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	45	bis	50 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	50	bis	75 % des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	70 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Spree:	45	bis	75 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	50	bis	95 % des MQ(Monat),
Elbe:	35	bis	40 % des MQ(Monat).

Die Wasserführung zum Anfang April war insbesondere im Flussgebiet der Mulde und der Lausitzer Neiße noch erhöht. Grund dafür waren die Niederschläge Ende März. Trotzdem lagen die Durchflüsse aller Pegel unter dem MQ(Monat). Auf Grund der trockenen Witterung sanken die Durchflüsse an den Pegeln kontinuierlich ab.

Die Durchflüsse an den Pegeln bewegten sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau als Anfang April in den Dürre Jahren 2018, 2019 und 2020.

Die zum Teil ergiebigen Niederschläge vom 18.04. führten dazu, dass die Wasserführung in den Fließgewässern etwas anstieg. Dabei erreichten die Durchflüsse nur an einige Pegel in den Flussgebieten der Nebenflüsse der oberen Elbe und im Flussgebiet der Schwarzen Elster den langjährigen Vergleichswert für den Monat April.

Die Wasserführung in den Fließgewässern stieg am 24.04. nochmals kurzfristig an, da es zum Teil ergiebig regnete. Dabei erreichten die Durchflüsse am 24./25.04. nur an einzelnen Pegeln in den Flussgebieten der Nebenflüsse der oberen Elbe und im Flussgebiet der Schwarzen Elster den langjährigen Vergleichswert für den Monat April.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat April in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	25	bis	65 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	ca.		45 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	35	bis	55 % des MQ(Monat),
Mulde:	20	bis	30 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	20	bis	40 % des MQ(Monat),
Spree:	25	bis	55 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	40 % des MQ(Monat),
Elbe:	30	bis	40 % des MQ(Monat).

Am 30.04.25 betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 18 (12 %) von 150 ausgewerteten Pegeln. An 46 (31 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: [Ereignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de](https://www.sachsen.de/ereignisanalyse-trockenheit-in-sachsen-2014-2020-publikationen).

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Monatsbeginn zwischen 35 bis 45 % des MQ(Monat) und sanken bis zum 14.04. auf 25 bis 35 % des MQ(Monat) ab. Danach bewegten sich die Durchflüsse mit leichten Schwankungen zwischen 30 und 40 % des MQ(Monat).

Der bisher in diesem Jahr beobachtete niedrigste Tagesmittelwert des Durchflusses am Pegel Dresden wurde am 14.04. mit 141 m³/s (W=97 cm) gemessen.

Eine solche außergewöhnlich niedrige Abflusssituation war auch im April des Jahres 2020 zu beobachten. Am Pegel Dresden wurde hier am 26.04.2020 der niedrigste Tagesmittelwert des Durchflusses mit 117 m³/s (80 cm) registriert. So ein geringer Durchfluss ist in einem April seit 1890 nicht aufgetreten. Wie auch in diesem Jahr ist der Grund für die außerordentlich niedrigen Durchflüsse in dieser Jahreszeit die fehlenden Schneerücklagen in den Mittelgebirgen des Einzugsgebietes, sowie die geringen Niederschläge in den vergangenen Monaten.

Die Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade (Abgabepegel Vrané) wurde am 22.04. schrittweise von 40 m³/s auf 80 m³/s erhöht. Durch diese Steuerung und die Niederschläge vom 23. bis 25.04. im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau, stieg auch die Wasserführung auf dem sächsischen Elbeabschnitt etwas an. Dabei wurden Durchflüsse weit unter den monatsüblichen Durchflüssen zwischen 35 bis 45 % des MQ(Monat) erreicht.

Seit Beginn des Abflussjahres hält das niedrige Abflussniveau in der Elbe an. Die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln bewegten sich mit kurzen Unterbrechungen im Dezember 2024 und Januar 2025 zwischen MNQ(Jahr) und MQ(Jahr).

Die Wasserstand- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2024 bis zum 30.04.2025 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im April 2025 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in den Abbildungen A-3 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für April 2025 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis²

Im April wurde in Brandis eine überdurchschnittliche Niederschlagsmenge von 47 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: +11 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 60 und 81 mm heterogen und auf den meisten Böden überdurchschnittlich aus.

Aufgrund der Differenzen zwischen Verdunstung und Niederschlag kam es im aktuellen Berichtsmonat zu einer weiteren Zehrung der Bodenwasserspeicher in den Wurzelzonen aller Böden (Abbildung 4). Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten, leichten und mittleren Böden bewegen sich auf monatstypischem Niveau, während die schweren Böden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite aufweisen.

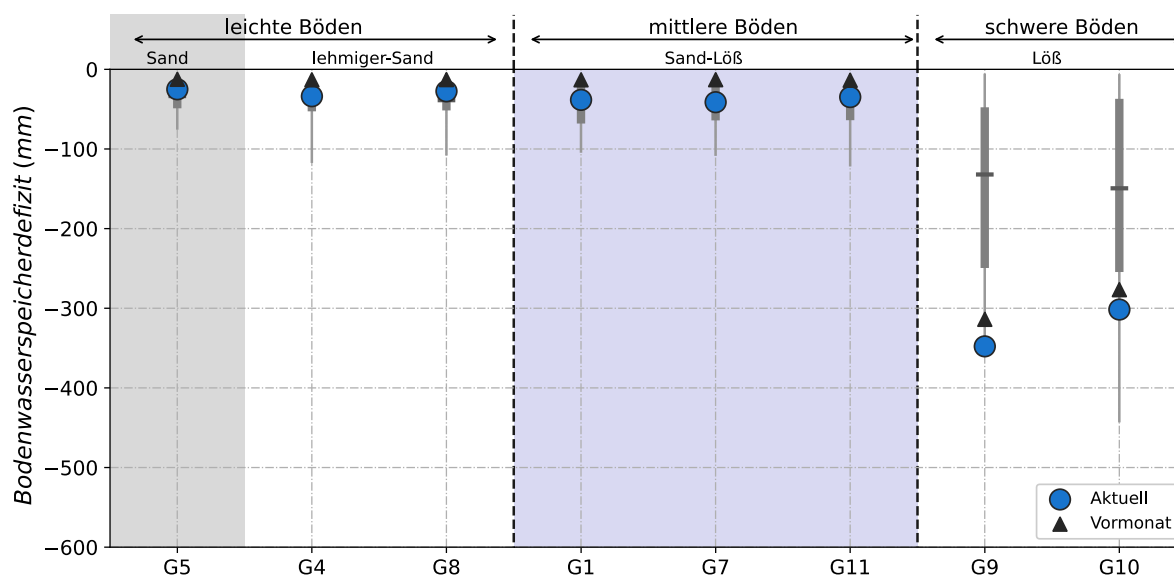


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende April 2025 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

In direkter Folge der insgesamt zu geringen Niederschläge der letzten drei Monate und der bestehenden Bodenwasserspeicherdefizite konnten auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden nur geringe Sickerwassermengen beobachtet werden. Insgesamt fiel die Sickerwasserbildung auf diesen Böden, wie bereits im Vormonat, deutlich unterdurchschnittlich aus. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

² In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat stand auf den Lysimetern Winterweizen.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im April 2025 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen überwiegend konstante bis sinkende Werte im Oberboden. In Köllitsch waren aufgrund der sehr geringen Niederschläge der letzten drei Monate stark rückläufige Bodenfeuchten im Oberboden zu beobachten. In den sehr tiefen Bodenschichten wurden teilweise noch leicht steigende Bodenfeuchten beobachtet, die aus den hier langsam versickernden Niederschlägen der Wintermonate resultieren (Tabelle 2).

Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Mai 2025) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	32	sinkend	24
	80	31	sinkend	
Köllitsch	40	21	sinkend	17
	55	30	sinkend	
	100	26	konstant	
	140	32	steigend	
Schmorren	65	31	konstant	16
	145	30	konstant	
	165	23	konstant	
Lippen	40	14	konstant	9
	110	8	konstant	
	150	13	sinkend	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Mai 2025 an allen vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum (Abbildung 5). Aufgrund der geringen Niederschläge von Februar bis April setzte in Hilbersdorf, Köllitsch und Lippen ein sinkender Trend der Wasservorräte ein. Im tiefgründigen Lössboden der BDF II Schmorren war eine weitere Auffüllung des Bodenwasserspeichers zu beobachten, da die Sickerwasserfront der Winterniederschläge im März und April auch tiefe Bodenschichten durchfeuchtete. Derzeit sind die Bodenwasserspeicher in Hilbersdorf zu 63 %, in Köllitsch zu 71 %, in Schmorren zu 57 % und in Lippen zu 80 % gefüllt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Zudem weist der Wurzelraum im Vergleich zu tiefgründigen Lössböden eine deutlich geringere

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

Mächtigkeit auf. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandbodens der BDF II Lippen beträgt daher bei dem derzeitigen Auffüllstand von 80 % lediglich 45 l/m². Aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens an den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte dort deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz des geringeren Auffüllstandes derzeit noch die doppelte absolute Wassermenge (98 l/m²) im Wurzelraum vorhanden. Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben aktuell 157 bzw. 146 l/m² an Bodenwasser vorrätig.

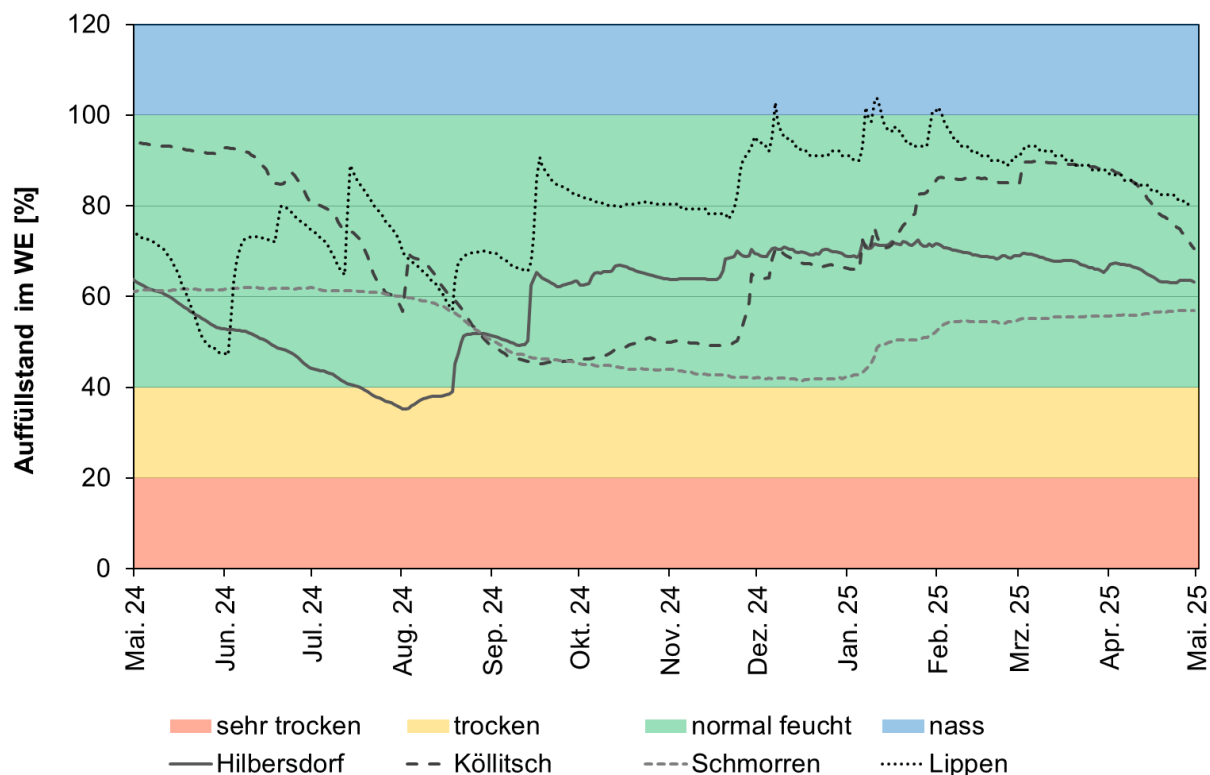


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Das Winterhalbjahr 2024/25 ist im Landesmittel durch einen geringen Anstieg des Grundwasserstandes gekennzeichnet. Die Grundwasserstände liegen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigen Niveau. Sinkende Tendenzen setzten vielerorts schon im Februar und ab März dann nahezu flächendeckend ein. Im April entspricht der Grundwasserstand im Landesmittel bereits dem

Tiefstwert des letzten Sommerhalbjahres. Mit einem über die letzten Monate hinweg zu geringen Niederschlag entspricht das einer Ausgangslage für extreme Grundwasserdürre im Laufe dieses Jahres. Anhand der ausgewählten Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen das folgende räumliche Bild der aktuellen Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Oberlausitzer Bergland, dem Erzgebirge und im Übergang zum Vogtland zeigen die Grundwasserstände und Quellschüttungen bei einem sehr niedrigen Niveau ein homogenes Bild fortgesetzter deutlich fallender Tendenz der Grundwasserstände. An den vier Berichtsmessstellen im Vogtland und Erzgebirge liegt der April 2025 unter dem bisher beobachteten Minimum des Monatsmittelwertes für April.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. An der Messstelle Lückendorf stieg der Grundwasserstand seit Februar 2024 von einem historischen Tiefstand aus an, stagnierte seit Oktober 2024 und fällt aktuell wieder. Die Messstelle Zschand wurden über die letzten drei Jahre steigende Grundwasserstände beobachtet, die seit September 2024 stagnieren und aktuell fallen. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, der seit März 2024 eine leicht steigende Tendenz aufwies, seit November 2024 stagnierte und aktuell leicht fällt.

Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland liegen die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigem Niveau. Mit lokalen Spezifika setzte sich im April 2025 die fallende Tendenz der Grundwasserstände vom März weiter fort und bewegen sich vielerorts nahe des für April beobachteten Minimums.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 94,1 %.

Im April wurden an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten unterdurchschnittliche Niederschläge registriert. Die Monatssummen lagen dabei zwischen 13,9 mm (Talsperre Quitzdorf) und 62,0 mm (Talsperre Sosa) und erreichten 38 % bis 94 % der vieljährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme bildete die Niederschlagsstation am Wasserspeicher Borna mit 122 %.

Im April betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 2,2 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.

Der relativ höchste mittlere Zufluss wurde an der Talsperre Bautzen mit 1,753 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 12 % registriert.

An den Stauanlagen Lichtenberg, Eibenstock, Stollberg, Werda, Dröda, Falkenstein und Muldenberg wurde eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,1 % registriert, die relativen mittleren Zuflüsse lagen dabei zwischen 0,018 m³/s und 1,094 m³/s.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2024 dargestellt. Es ist zu ersehen, dass seit Dezember 2024 die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgabe kompensieren. Damit weist die Füllung der Stauanlagen im Dezember eine steigende Tendenz auf, die sich im Januar 2025 gedämpft fortgesetzt hatte. Im April lag das Regelstauziel der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei langsam fallender Tendenz etwa bei 92 %.

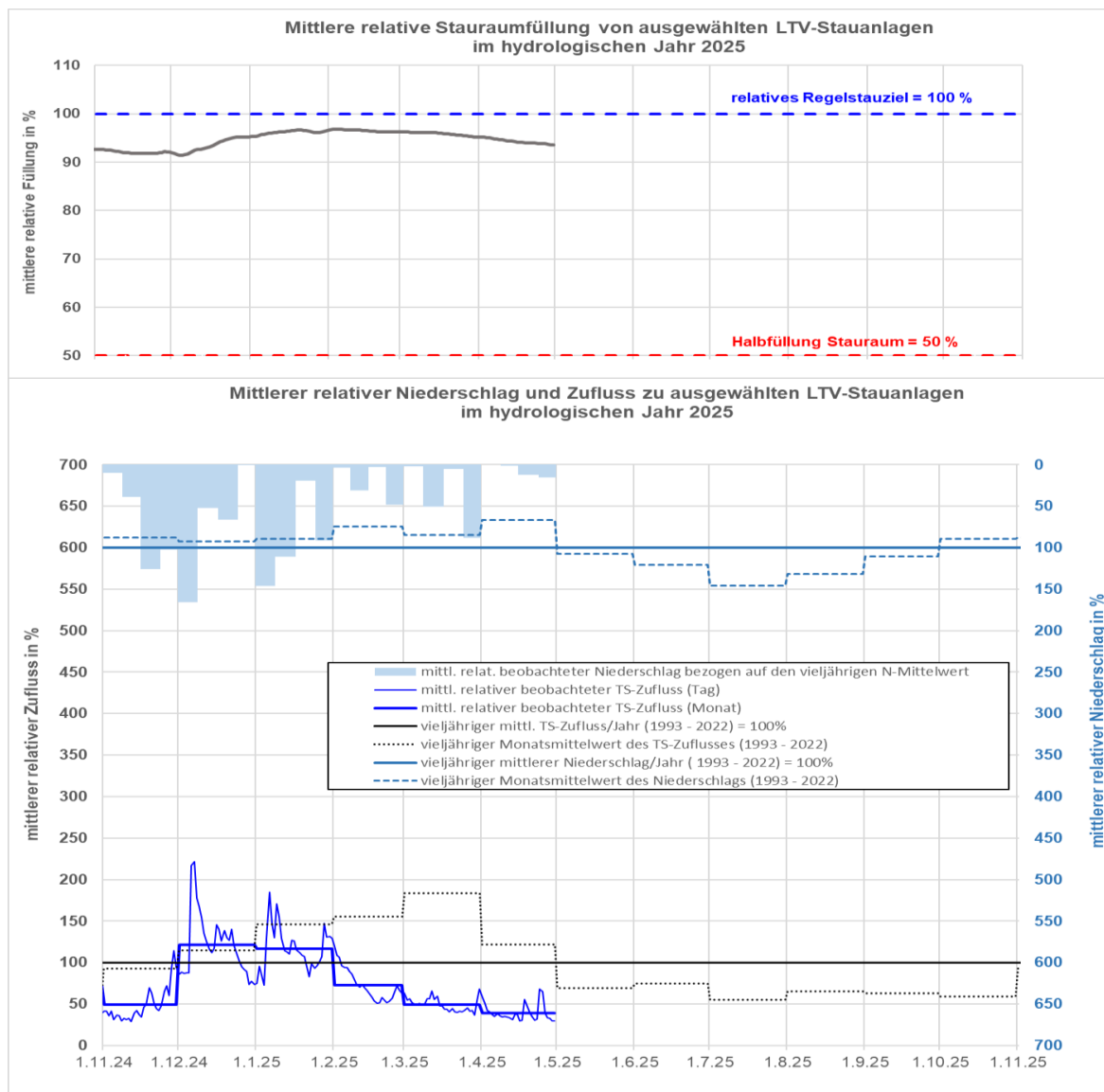


Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2024 bis zum 30.04.2025

3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: April 2025

Station	Niederschlagssumme 2025			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende
	Januar bis April (kumulativ)			April			
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	167	125	75	33	20	60	0
Görlitz	164	99	60	36	10	27	0
Bad Muskau	168	110	65	32	14	45	0
Aue	218	121	56	47	33	70	0
Chemnitz	180	120	67	41	25	62	0
Nossen	193	125	65	40	31	78	0
Marienberg	239	150	63	52	33	63	0
Lichtenhain-Mittelndorf	206	127	62	39	21	53	0
Zinnwald-Georgenfeld	278	133	48	53	27	50	0
Klitzschen bei Torgau	154	139	90	30	40	134	0
Hoyerswerda	165	94	57	33	13	38	0
Dresden-Klotzsche	153	100	65	36	22	61	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	167	104	62	34	19	56	0
Leipzig/Halle	127	125	99	32	66	207	0
Plauen	140	105	75	34	33	96	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

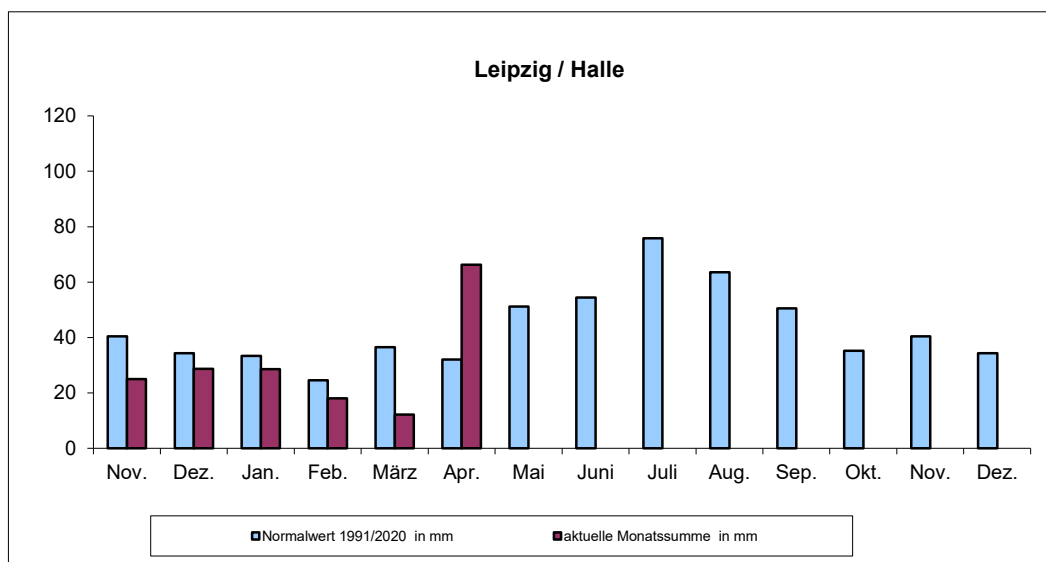
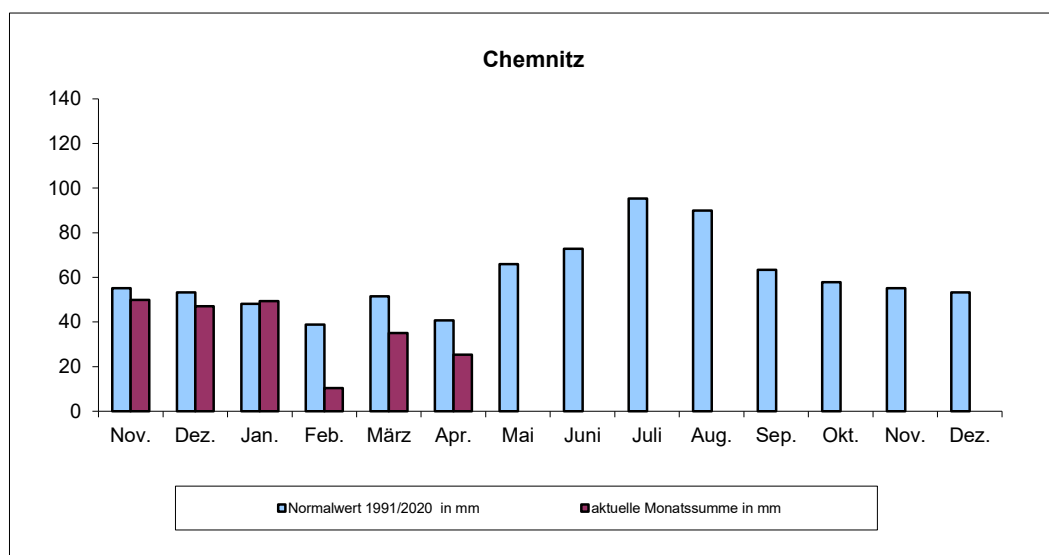
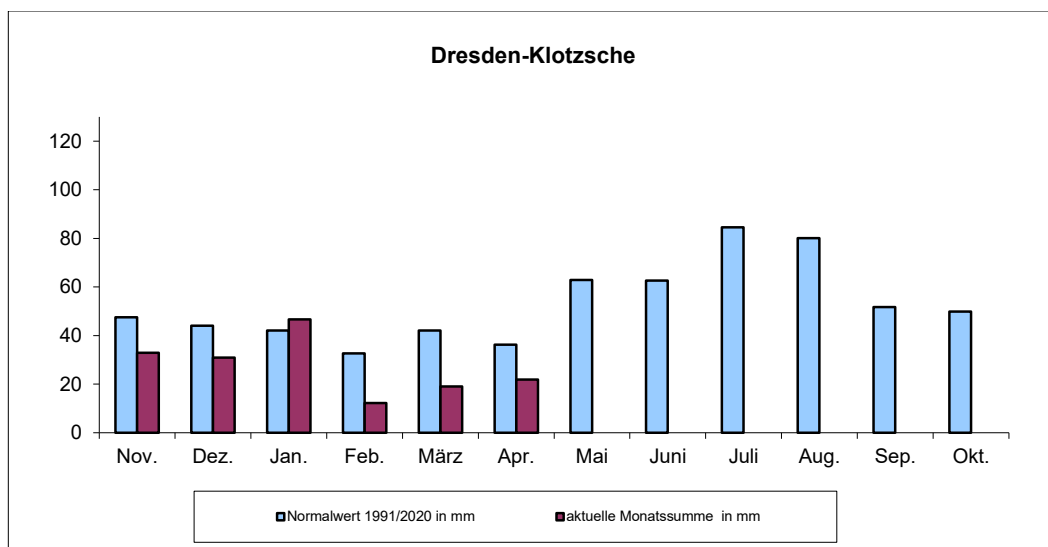


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)		30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)		Mai	Juni	Juli
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Obere Elbe										
Elbe	111	326			50	147	MNQ	227	178	155
Dresden	330	517	163	143	32	49	MQ	354	288	246
1931/2020	1700	856			19	10	MHQ	624	548	457
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,13			69	126	MNQ	0,869	0,79	0,759
Kirnitzschtal	1,43	1,76	0,782	0,700	44	55	MQ	1,19	1,12	1,16
1912/2020	14,2	4,95			16	6	MHQ	3,85	3,87	4,83
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,59			77	224	MNQ	1,85	1,52	1,33
Porschdorf 1	3,02	3,99	2,00	1,70	50	66	MQ	2,74	2,45	2,40
1912/2020	31,6	10,2			20	6	MHQ	8,33	8,82	10,2
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,64			95	212	MNQ	1,28	1,09	0,973
Elbersdorf	2,13	2,46	1,56	1,20	63	73	MQ	1,88	1,77	1,77
1921/2020	24,1	6,12			25	6	MHQ	5,98	6,57	7,45
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	2,02			54	442	MNQ	1,02	0,699	0,535
Dohna	2,49	4,25	1,10	0,795	26	44	MQ	2,25	1,93	1,82
1912/2020	39,4	11,0			10	3	MHQ	8,43	8,69	14,7
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,831			51	372	MNQ	0,419	0,297	0,225
Ammelsdorf	0,956	1,85	0,420	0,312	23	44	MQ	0,948	0,712	0,728
1931/2020	12,8	4,57			9	3	MHQ	3,11	3,03	4,16
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,178			84	405	MNQ	0,095	0,088	0,054
Herzogswalde 2	0,358	0,409	0,150	0,106	37	42	MQ	0,254	0,294	0,182
1990/2020	8,36	1,64			9	2	MHQ	2,12	2,58	1,87
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,446			67	167	MNQ	0,332	0,292	0,228
Piskowitz 2	0,594	0,658	0,299	0,298	45	50	MQ	0,533	0,575	0,389
1971/2020	17,5	2,63			11	2	MHQ	4,75	6,09	3,45
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,635			69	144	MNQ	0,495	0,423	0,366
Merzdorf	0,887	1,01	0,441	0,371	44	50	MQ	0,730	0,662	0,573
1912/2020	9,72	3,00			15	5	MHQ	2,50	2,38	2,20
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	1,64			66	367	MNQ	0,858	0,640	0,568
Neuwiese	2,97	3,21	1,08	0,850	34	36	MQ	1,97	1,68	1,74
1955/2020	21,9	8,01			13	5	MHQ	7,26	6,28	6,71
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,317			72	157	MNQ	0,243	0,213	0,193
Schönau	0,509	0,489	0,228	0,181	47	45	MQ	0,394	0,377	0,373
1976/2020	6,19	1,51			15	4	MHQ	2,09	2,16	2,25
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,704			87	185	MNQ	0,543	0,446	0,402
Zescha	1,03	1,08	0,610	0,584	56	59	MQ	0,878	0,793	0,706
1966/2020	11,1	3,43			18	5	MHQ	3,81	3,51	3,18
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,54			88	217	MNQ	1,13	1,00	0,891
Großdittmannsdorf	2,29	2,57	1,36	1,19	53	59	MQ	1,94	1,88	1,85
1921/2020	26,8	7,55			18	5	MHQ	8,07	7,79	8,98

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

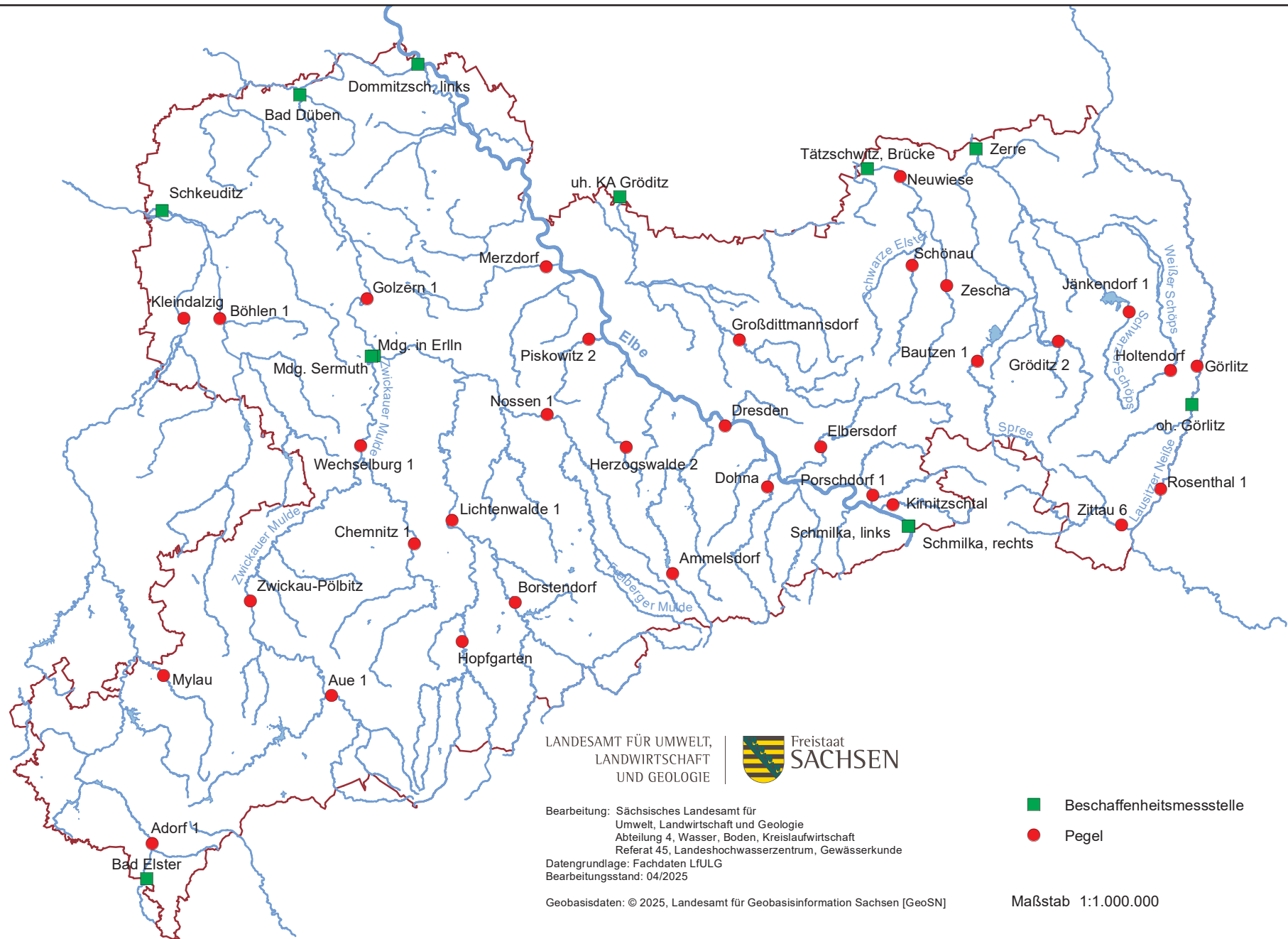
Berichtsmonat April 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)		30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)		Mai	Juni	Juli
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	53,6			43	174	MNQ	32,4	25,8	22,5
Golzern 1	61,1	94,2	23,3	19,0	25	38	MQ	59,1	51,7	48,5
1911/2020	521	190			12	4	MHQ	149	158	166
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	13,7			39	165	MNQ	8,14	6,51	5,41
Zwickau-Pölbitz	14,2	25,1	5,31	4,82	21	37	MQ	15,5	12,7	11,9
1928/2020	131	52,1			10	4	MHQ	42,0	43,0	47,3
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	22,3			47	157	MNQ	14,0	12,0	11,3
Wechselburg 1	25,8	38,7	10,5	8,62	27	41	MQ	25,6	23,4	23,0
1910/2020	222	80,5			13	5	MHQ	70,4	78,3	87,2
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	6,34			39	183	MNQ	3,79	2,85	2,36
Aue 1	6,22	11,9	2,47	2,10	21	40	MQ	7,23	5,51	5,28
1928/2020	66,9	27,7			9	4	MHQ	21,1	20,8	25,2
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	2,49			62	235	MNQ	1,52	1,25	1,09
Chemnitz 1	4,04	4,98	1,54	1,06	31	38	MQ	3,35	3,43	3,16
1918/2020	56,5	15,0			10	3	MHQ	15,9	20,2	21,7
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,50			49	208	MNQ	3,25	2,63	2,16
Nossen 1	6,83	10,2	2,68	2,06	26	39	MQ	5,99	5,48	4,95
1926/2020	71,9	22,7			12	4	MHQ	19,5	19,2	21,9
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	7,21			49	217	MNQ	4,18	3,40	2,88
Hopfgarten	7,84	13,5	3,50	2,93	26	45	MQ	8,03	6,96	6,43
1911/2020	79,8	31,3			11	4	MHQ	23,3	25,2	29,1
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	19,6			39	201	MNQ	11,2	8,70	7,22
Lichtenwalde 1	21,5	36,2	7,57	5,91	21	35	MQ	21,4	18,1	16,5
1910/2020	218	78,4			10	3	MHQ	59,8	61,7	66,6
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	8,00			40	184	MNQ	4,78	3,65	3,06
Borstendorf	9,00	15,7	3,19	2,52	20	35	MQ	9,22	7,37	7,14
1929/2020	91,6	35,5			9	3	MHQ	26,9	26,9	31,1
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,62			32	143	MNQ	0,978	0,771	0,632
Adorf 1	1,63	2,62	0,513	0,446	20	31	MQ	1,59	1,37	1,25
1926/2020	14,2	5,92			9	4	MHQ	6,47	5,71	6,62
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	11,6			61	143	MNQ	8,24	7,39	5,87
Kleindalzig	16,0	20,2	7,05	6,24	35	44	MQ	12,8	14,9	10,1
1982/2020	107	40,5			17	7	MHQ	29,4	44,2	27,1
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,35			41	202	MNQ	0,817	0,656	0,600
Mylau	1,85	2,57	0,555	0,486	22	30	MQ	1,69	1,68	1,59
1921/2020	25,3	7,22			8	2	MHQ	8,04	10,9	11,3
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	5,05			58	99	MNQ	4,19	3,88	3,55
Böhlen 1	6,64	7,72	2,93	2,64	38	44	MQ	6,35	6,10	5,05
1959/2020	37,4	15,7			19	8	MHQ	14,4	15,3	12,2

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)		30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)				
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		Mai	Juni	Juli
Spree										
Spree	0,843	1,87			88	196	MNQ	1,42	1,29	1,10
Bautzen 1	2,54	3,07	1,65	1,51	54	65	MQ	2,23	2,18	2,11
1926/2020	36,7	10,2			16	4	MHQ	9,07	11,2	12,7
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,838			83	226	MNQ	0,574	0,508	0,486
Gröditz 2	1,31	1,49	0,695	0,542	47	53	MQ	1,05	1,06	1,15
1927/2020	24,9	5,96			12	3	MHQ	5,61	6,36	9,06
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,461			73	256	MNQ	0,284	0,226	0,217
Jänkendorf 1	0,722	0,784	0,338	0,291	43	47	MQ	0,593	0,531	0,593
1956/2020	9,94	2,54			13	3	MHQ	2,99	2,86	3,51
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,165			57	157	MNQ	0,105	0,090	0,083
Holtendorf	0,323	0,341	0,094	0,071	28	29	MQ	0,248	0,223	0,238
1956/2020	8,38	2,01			5	1	MHQ	2,46	2,07	2,50
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	8,18			65	177	MNQ	5,36	4,50	3,88
Rosenthal 1	10,4	13,8	5,34	4,26	39	51	MQ	9,52	8,36	8,70
1958/2020	121	33,1			16	4	MHQ	33,3	33,5	44,7
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	13,8			60	171	MNQ	9,43	7,84	7,27
Görlitz	16,8	22,5	8,23	6,45	37	49	MQ	16,3	14,9	15,3
1913/2020	179	53,3			15	5	MHQ	43,8	52,6	64,2
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,72			65	212	MNQ	1,10	0,893	0,757
Zittau 6	2,950	3,66	1,11	0,834	30	38	MQ	2,27	2,05	2,02
1912/2015	63,2	15,6			7	2	MHQ	13,9	13,9	17,5



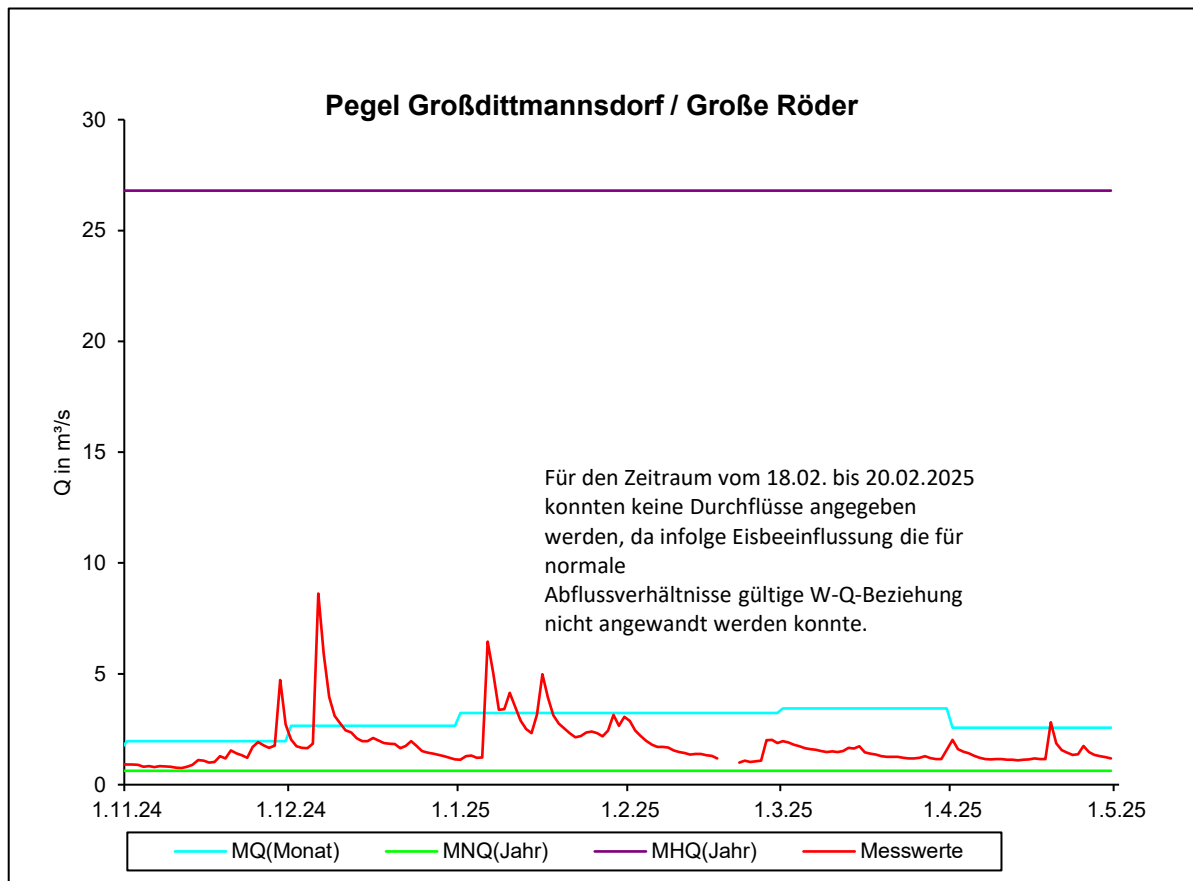
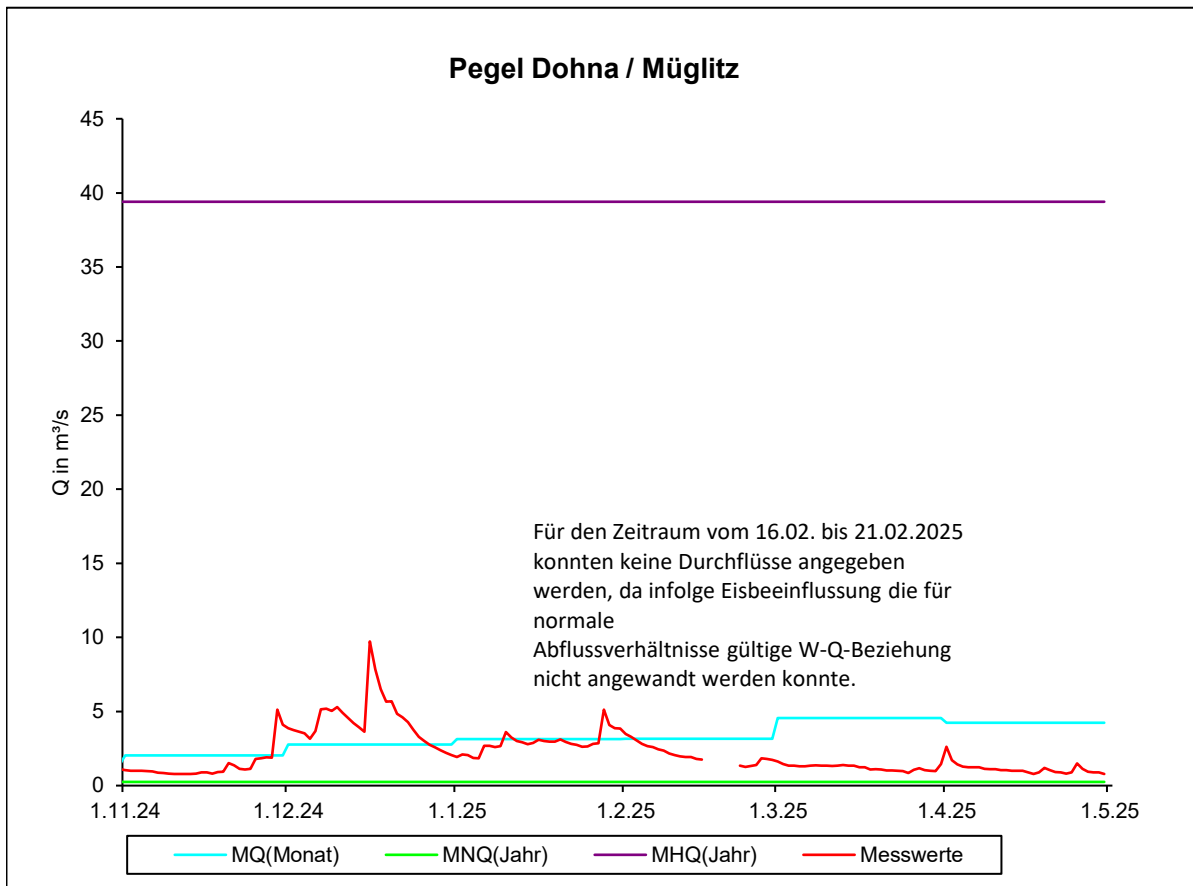


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

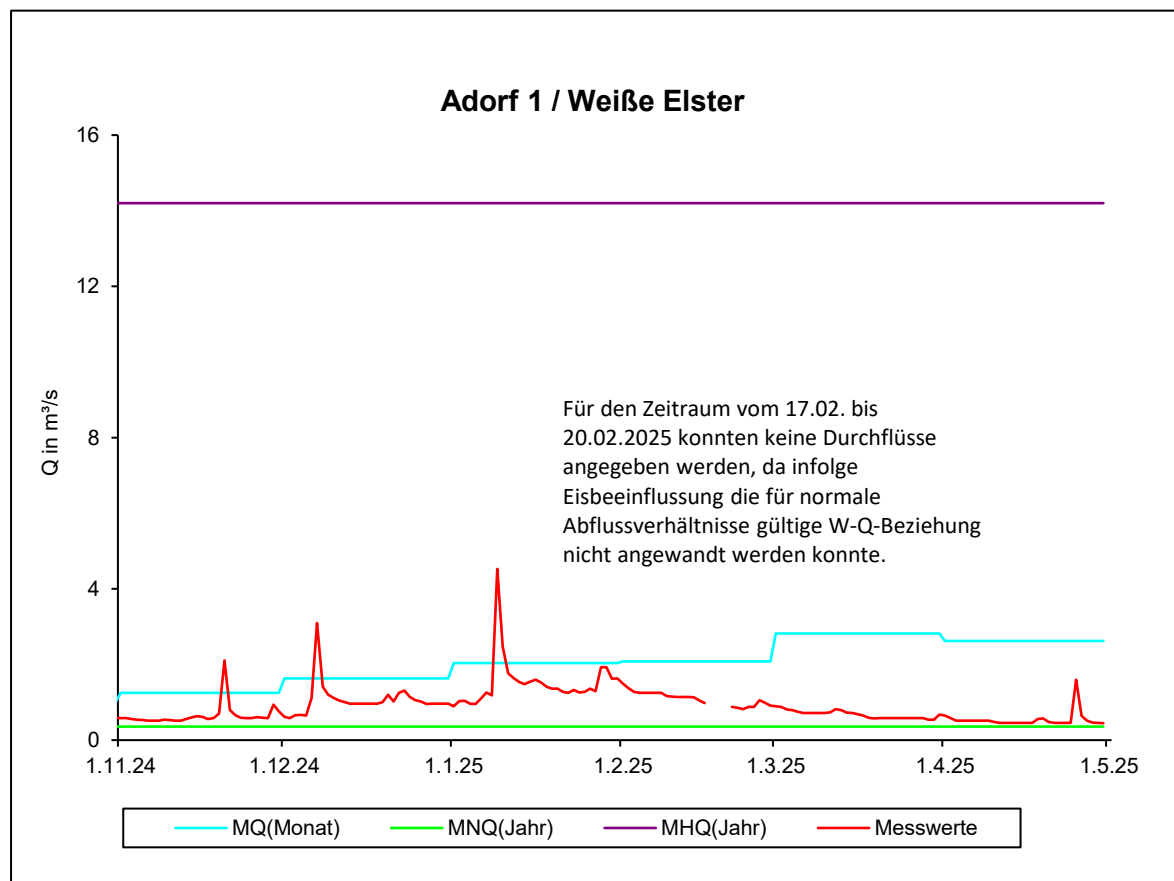
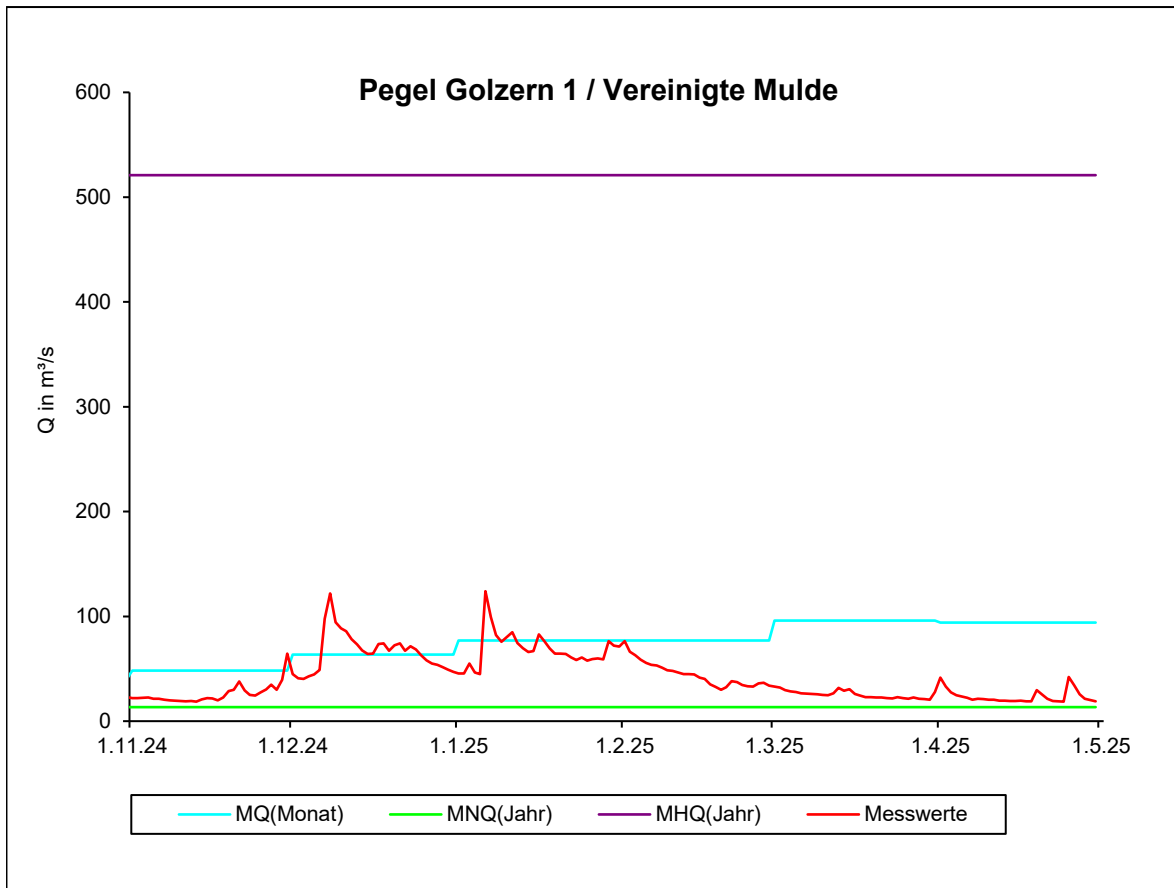


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

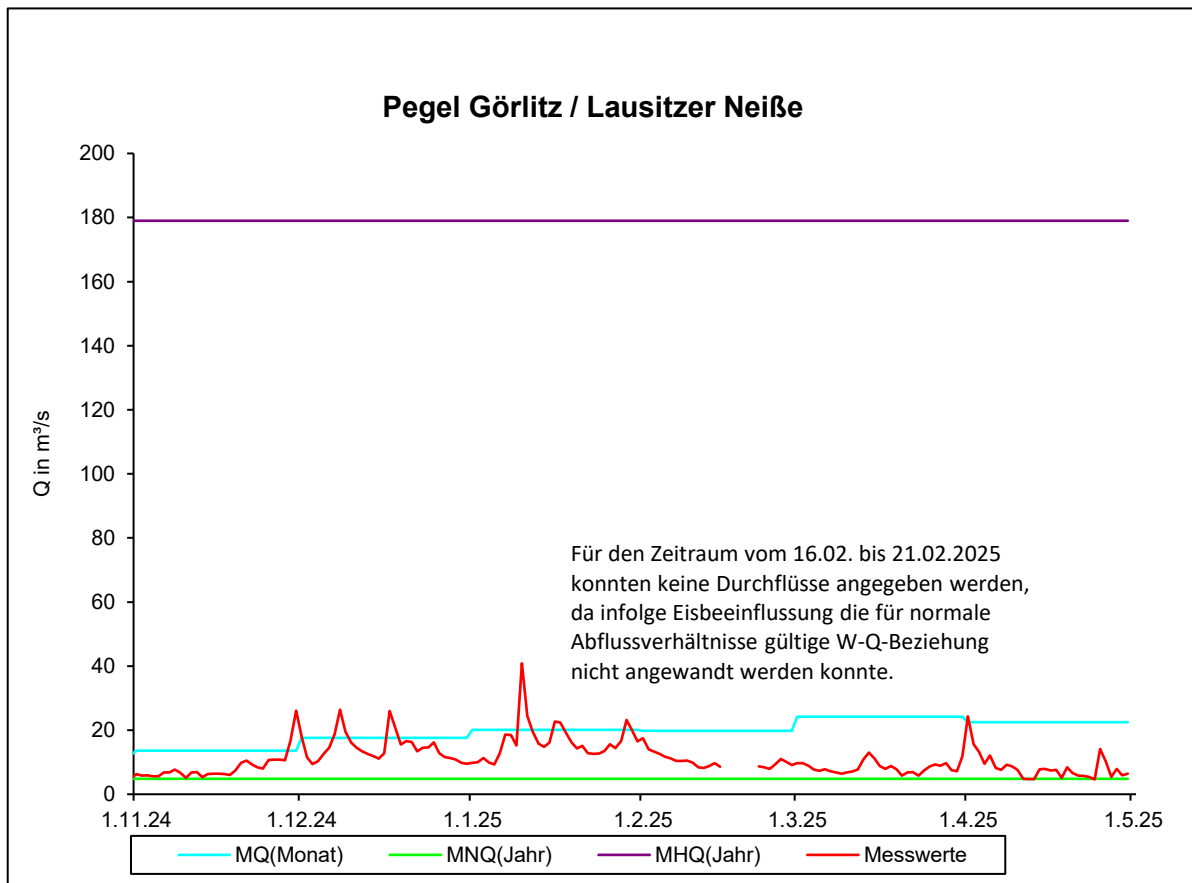
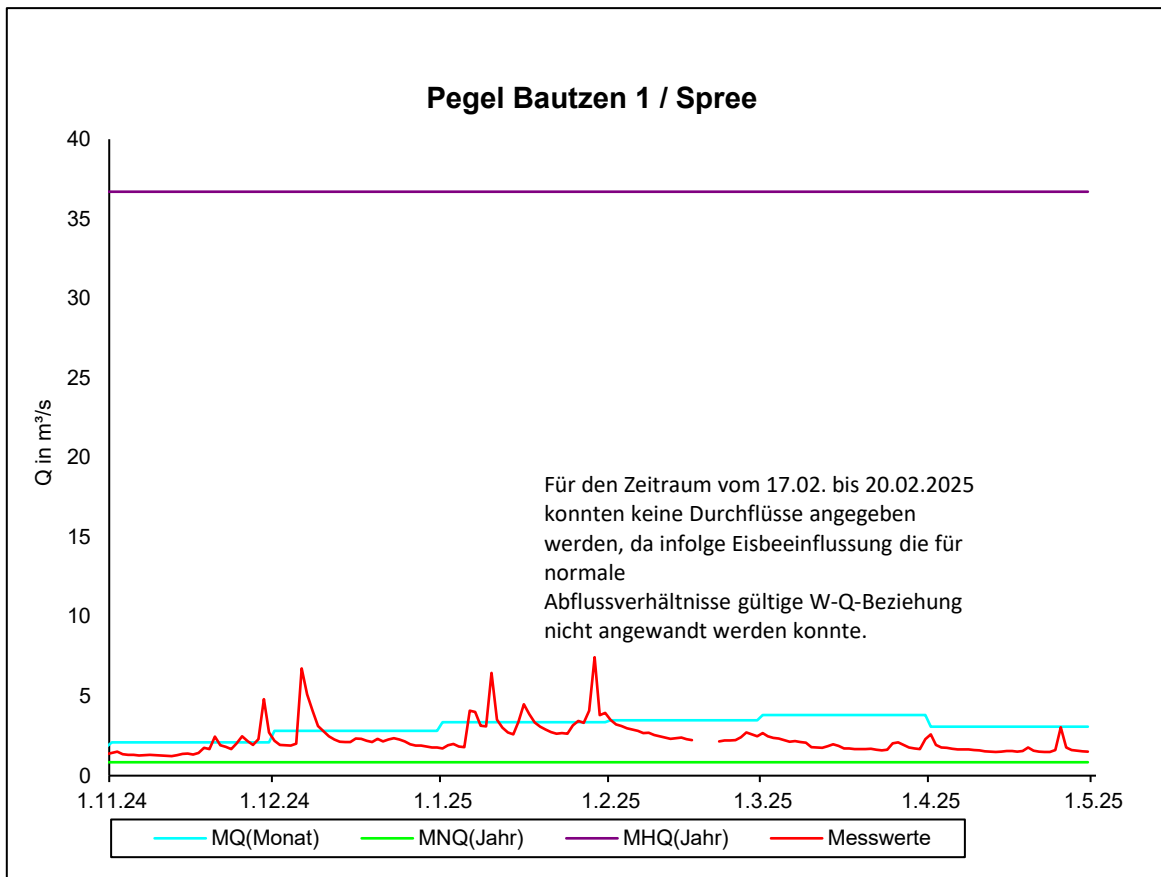


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

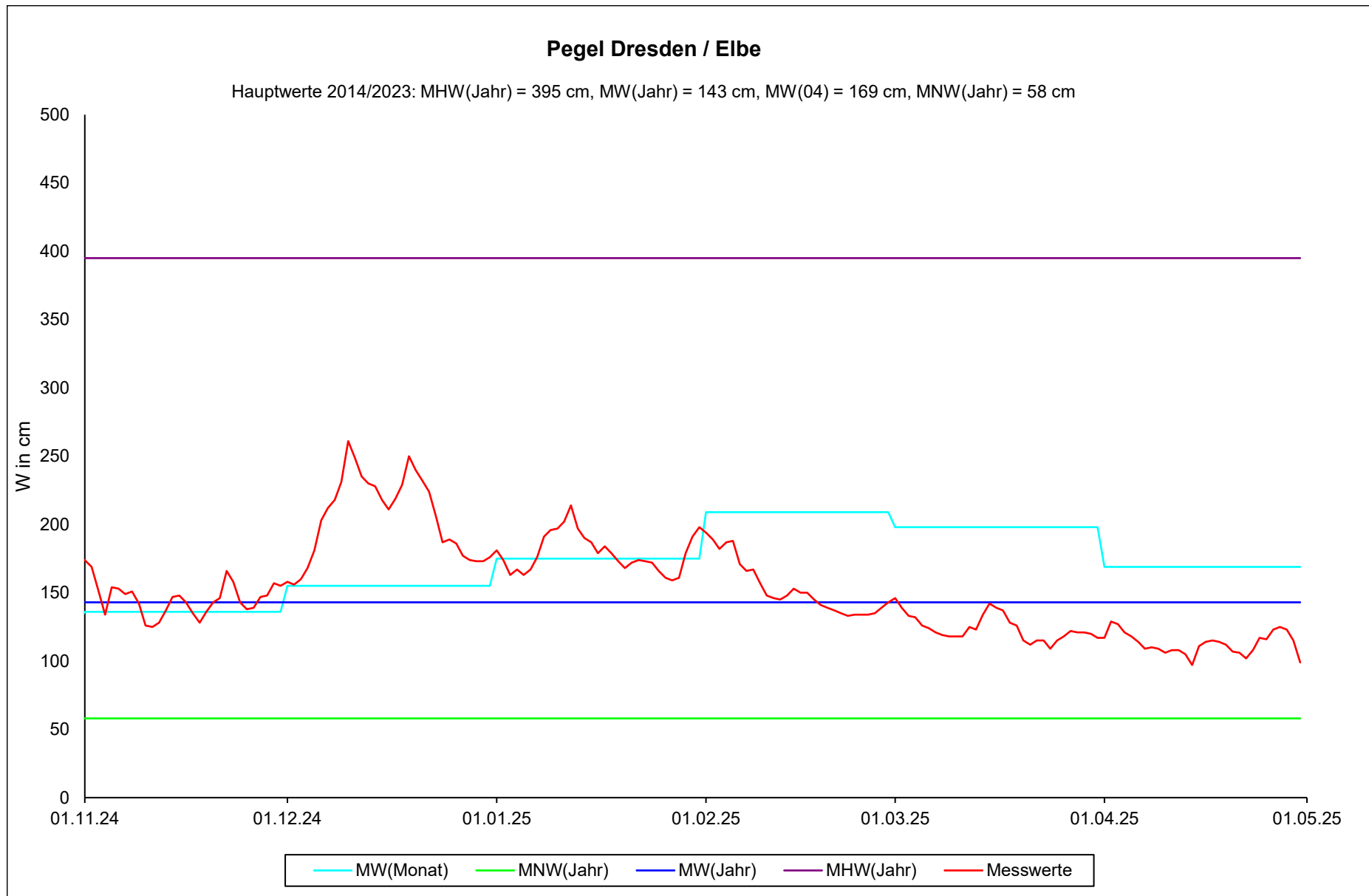


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

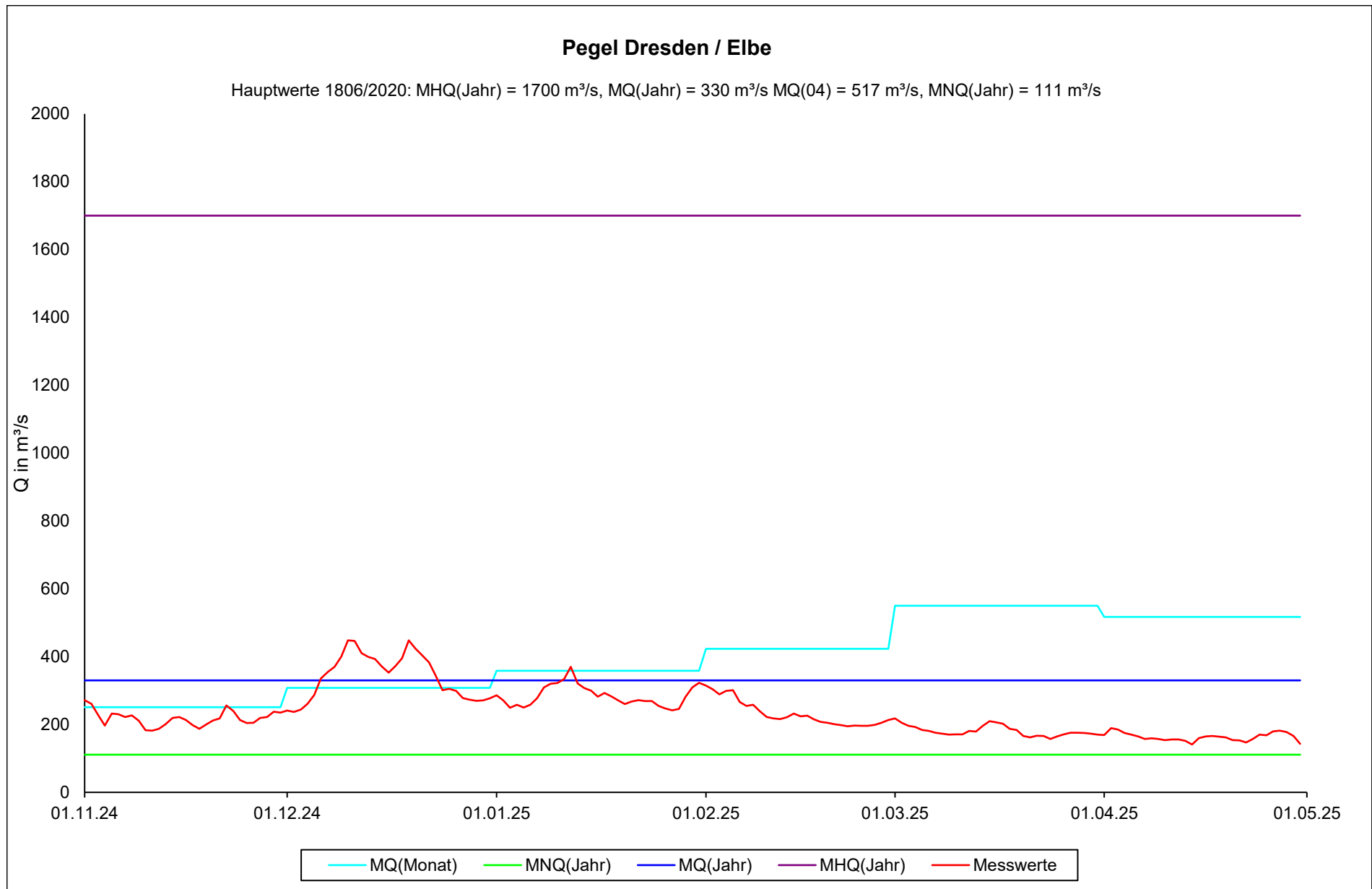


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG□	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand April [cm unter Gelände]	Wasserstand April 2025 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	129	182	1	-53
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	310	533	-5	-223
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	516	619	-13	-103
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1576	1598	-1	-22
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	188	245	-8	-57
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	290	342	-10	-52
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	980	1008	-1	-28
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	512	518	-1	-6
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	186	290	3	-104
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	192	218	-7	-26
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	127	187	-33	-60
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	615	751	-4	-136
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	415	464	-8	-49
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	673	760	-17	-87
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	592	646	-11	-54
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1655	1704	-1	-49
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	574	450	-19	124
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	262	324	-8	-62
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2136	2452	-2	-316
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	496	577	-4	-81
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,50	0,09	-0,09	-0,41
55393699	Vogtland	Willitzgrün	89	166	-7	-77
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	658	873	-58	-215

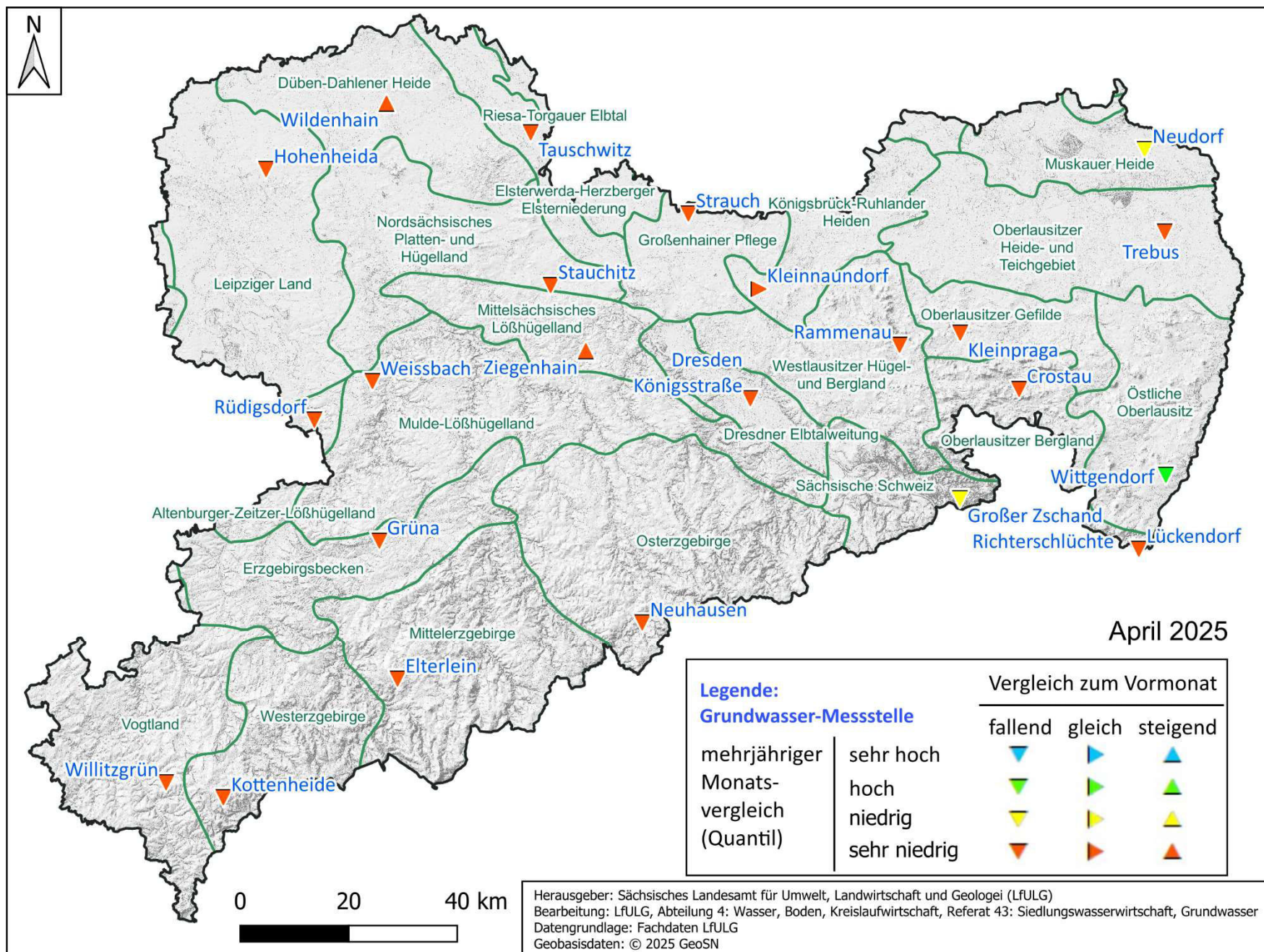


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 30. April 2025

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für					
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Juni 2025			Ende Juli 2025		
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	27,1	87,2	-0,78	27,1	24,8	22,1	26,1	23,6	19,4
TS Gottleuba	1,50	10,43	10,34	99,1	-0,037	9,5	9,5	9,4	9,5	9,2	8,9
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,34	95,7	0,001	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,2
TS Rauschenbach	2,30	14,22	14,15	99,5	-0,009	14,2	13,7	12,6	14,0	13,3	11,5
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,56	84,9	-0,056	2,6	2,4	2,2	2,6	2,3	1,9
TS Saidenbach	3,00	20,74	19,05	91,9	0,136	20,7	18,7	17,7	20,7	18,5	16,9
TS-System											
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,33	97,8	0,001	3,4	3,2	2,7	3,4	3,1	2,4
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,40	99,6	-0,007	2,4	2,4	2,1	2,4	2,4	1,9
TS Sosa	0,40	5,82	5,58	95,9	-0,134	5,5	5,5	5,1	5,5	5,5	4,8
TS Eibenstock	9,00	64,64	62,4	96,6	-0,37	64,6	63,9	56,7	64,6	63,5	50,6
TS Stollberg	0,10	1,09	0,96	88,3	-0,025	1,0	1,0	0,8	1,0	0,9	0,7
TS Werda	0,40	3,63	3,46	95,2	-0,101	3,6	3,4	3,0	3,6	3,4	2,8
TS Dröda	3,50	14,82	14,8	99,8	-0,01	14,3	14,3	14,3	14,3	14,3	14,1
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,72	95,9	-0,124	4,9	4,5	4,1	4,8	4,5	3,8
TS Bautzen	13,5	37,68	36,5	96,8	-0,15	37,69	37,31	31,43	37,69	36,36	27,63
TS Quitzdorf	7,20	16,5	15,0	91,3	-0,585	16,48	15,87	13,54	16,48	15,40	12,09



Stauanlagen im Bereich Dresden

Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Juni 2025 bis Juli 2025 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Mai 2025:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg. Genehmigter Höherstau der TS Gottleuba (+ 0,96 Mio. m³), der TS Cranzahl (+ 0,17 Mio. m³), der TS Sosa (+ 0,28 Mio. m³), der TS Stollberg (+ 0,09 Mio. m³) und der TS Dröda (+ 0,50 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus vom 1. Dezember 2024 bis Mitte Juni 2025 im Rahmen der temporären Erhöhung des Betriebsraumes. Behördlich abgestimmte temporäre Erhöhung des Stauzieles der TS Saidenbach um 1,38 Mio. m³ vom 21.01.2025 bis 15.06.2025.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im Februar 73 %, im März 49 % und im April 39 % im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{*1)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{*1)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o. g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat April 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	07.04.25	12,3	07.04.25	12,3	07.04.25	12,9	14.04.25	10,2	01.04.25	10,6	02.04.25	11,6
O ₂ -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	07.04.25	107	07.04.25	107	07.04.25	111	14.04.25	96	01.04.25	94	02.04.25	102
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	07.04.25	1,9	07.04.25	-	07.04.25	6,1	14.04.25	-	01.04.25	1,0	02.04.25	2,9
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	07.04.25	6,7	07.04.25	6,8	07.04.25	9,3	14.04.25	5,0	01.04.25	4,5	02.04.25	7,5
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	07.04.25	0,037	07.04.25	2,4	07.04.25	<0,020	14.04.25	0,037	01.04.25	0,46	02.04.25	<0,020
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	07.04.25	2,4	07.04.25	2,4	07.04.25	2,5	14.04.25	1,9	01.04.25	0,96	02.04.25	1,6
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	07.04.25	452	07.04.25	469	07.04.25	484	14.04.25	355	01.04.25	1090	02.04.25	513
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	07.04.25	<10	07.04.25	<10	07.04.25	23	14.04.25	<10	01.04.25	<10	02.04.25	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat April 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Döben		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	03.04.25	11,8	08.04.25	12,0	08.04.25	12,1	09.04.25	11,6	16.04.25	9,2	29.04.25	9,2
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	03.04.25	106	08.04.25	101	08.04.25	102	09.04.25	103	16.04.25	91	29.04.25	91
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	03.04.25	-	08.04.25	2,5	08.04.25	2,1	09.04.25	1,8	16.04.25	1,6	29.04.25	1,6
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	03.04.25	6,6	08.04.25	4,2	08.04.25	4,4	09.04.25	4,8	16.04.25	6,1	29.04.25	6,1
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	03.04.25	<0,02	08.04.25	<0,02	08.04.25	<0,02	09.04.25	<0,02	16.04.25	0,076	29.04.25	0,076
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	03.04.25	4,6	08.04.25	3,5	08.04.25	3,7	09.04.25	3,3	16.04.25	2,6	29.04.25	2,6
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	03.04.25	657	08.04.25	384	08.04.25	515	09.04.25	480	16.04.25	1090	29.04.25	1090
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	03.04.25	<10	08.04.25	<10	08.04.25	<10	09.04.25	<10	16.04.25	12	29.04.25	12

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion:

Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@smekul.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Holtendorf am Weißen Schöps am 23.04.2025
Foto: Frau Vicky Klinkenberger

Redaktionsschluss:

22.05.2025

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinnahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.